

Hospiz-Verein Hameln e.V.

- AHPB -

Rundbrief Nr. 1, 2022

25. Jahrgang Nr. 42

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde des Hospiz-Verein-Hamel
e.V.!

Obwohl zurzeit unser gesellschaftliches Leben recht eingeschränkt ist, hat sich im Hospiz-Verein Hameln doch viel getan. Anfang Dezember sind wir in die neuen Räume in die Deisterallee 14 a gezogen. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei all den fleißigen Menschen bedanken, die bei diesem Umzug mitgeholfen haben. Sei es durch Kisten ein- und auspacken, durch Verpflegung der Umzugshelfer, durch Reinigung der Räume oder beim Schleppen der Möbel, es hat hervorragend geklappt.



Und dann war da noch der Spendenaufruf und das Crowdfunding für die Stühle. Auch dies war ein großer Erfolg. Wir konnten nun 30 Stühle bestellen und sind somit auch gut für Ehrenamtstreffen, Weiterbildungen oder Veranstaltungen ausgestattet. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Sponsoren!

Die Zeit, in der gerade mal wieder aufgrund der hohen Inzidenzzahlen keine Gruppentreffen stattfinden können, wird genutzt, um sich mit der weiteren Einrichtung wie beispielsweise der Küche, der Garderobe und der Raumgestaltung zu beschäftigen. Zum großen Glück können Sterbebegleitungen und einzelne Trauerbegleitungen stattfinden.

In der Funktion als 1. Vorsitzende freue ich mich, dass wir alle Ehrenamtlichen, alle Mitglieder und viele weitere zu einem Tag der offenen Tür am 30.04.22 einladen können. Doch jetzt sitze ich alleine im Kreis der neuen Stühle und überlege, wie ich sie besetzen kann. Da fällt mir ein, dass ich die Zuversicht und die Hoffnung einlade, Platz zu nehmen, um gemeinsam dem aktiven Vereinsleben entgegen zu sehen.

Und dann habe ich die Dankbarkeit eingeladen dafür, dass wir Möglichkeiten der Begegnung mit einzelnen Menschen oder durch Telefonate und Zoomkonferenzen nutzen. Die Kreativität bekommt einen besonderen Platz, da sie in diesen Zeiten besonders gefragt ist. Aber auch die Traurigkeit habe ich eingeladen, denn die soll wissen, dass sie immer Platz in unseren Räumen hat. Und daneben bitte ich, das Zuhören und den Trost Platz zu nehmen. Natürlich lade ich auch die Freude und Geselligkeit ein, das Lachen und Weinen, die Hilfsbereitschaft und die Empathie. Sie alle sollen Leben in unsere neuen Räume bringen.

Vielleicht haben Sie oder Ihr noch weitere Wünsche, wer auf unserer Gästeliste für den Verein stehen sollen. Und wenn die 30 Stühle nicht ausreichen, so haben wir immer noch einige in Reserve.

Monika Cordes-Salm

1. Vorsitzende

Deutsche Zollmeisterschaft

In Deutschland gibt es eine Deutsche Zollsporthilfe, die jedes Jahr die Deutsche Zollmeisterschaft (DZM) durchführt. Es gibt Wettkämpfe in der Leichtathletik, Fuß- und Volleyballspiele, Geländeläufe und Drachenbootrennen.

Schon im letzten Jahr sollte der Austragungsort Hameln sein, was jedoch wegen Corona ausfallen musste. Daraufhin wurde die Meisterschaft in einen virtuellen Lauf umgewandelt mit dem Aufruf, für unseren Hospiz-Verein zu spenden. Es kam ein gutes Süm্মchen zusammen, über das wir uns sehr gefreut haben. Die (DZM) wird nun dieses Jahr in Hameln vom 16. – 18. Juni 2022 stattfinden und wir werden mit einem Stand dabei sein.



Weitere Informationen gibt es unter www.deutschezollsporthilfe.de

Irmtraud Kamp

Das Jubiläum im Jahr 2021 – 25 Jahre Hospiz-Verein Hameln

Ich klingele. Die Tür öffnet sich. Zwei erstaunte Augen. „Guten Tag, meine Name ist Jürgen Hennies und ich komme vom Hospiz-Verein.“ „Ja, guten Tag, und was möchten Sie?“ „Sie sind ja schon sehr lange Mitglied in unserem Verein – nämlich 25 Jahre – und ich möchte Ihnen deshalb gratulieren. Ich habe ein kleines Präsent für Sie und eine Ehrenurkunde.“ Erstaunen. „Oh, das ist aber nett. Wollen Sie nicht hereinkommen?“ Und schon ergab sich erneut ein längeres, interessantes Gespräch über aktuelle Themen, aber vor allem über die Zeit der ersten Jahre des Vereins.

Diese Gespräche führten wir auch bei unserem Jubiläums-Café am 13.06.2021 in unseren Vereinsräumen. Die aktuelle Corona-Lage verhinderte leider die Durchführung einer großen Feierstunde.

8 Jubilare waren gekommen, die Mitarbeiterinnen des Vereins und der Vorstand. An mehreren, liebevoll gedeckten Tischen gab es leckeren, selbst gebackenen Kuchen und nach kurzer Zeit entstanden sehr angeregte Gespräche. Über die schwierigen Anfänge und über die eigenen Ziele und Wünsche „von damals“ wurde gesprochen, Fotos wurden geschaut („Das ist doch ...“) und viele Erinnerungen wurden wach gerufen. Beeindruckend und spannend waren die Schilderungen Einzelner. Eine umfangreiche Ausstellung von Presseartikeln über verschiedenste Aktivitäten unseres Vereins rundete das Bild ab. Lebendig war es und fröhlich, so, wie unser Verein eben ist. Anerkennung für die gemeinsam geleistete Arbeit gab es in sehr persönlichen Worten von der Vorsitzenden Monika Cordes-Salm und für jeden Jubilar natürlich auch ein kleines Blumenpräsent und eine Ehrenurkunde.

Vielen Dank für diesen lebendigen Nachmittag, an dem wir unser Jubiläum würdig feierten.

Jürgen Hennies

Ausbildung zum Sterbebegleiter 2021

Was bedeutet es zu sterben? Was heißt es, einen Menschen in diesen endlichen Prozess zu begleiten? Diese und weitere Fragen stellte ich mir zu Anfang des Kurses und sie waren meine Motivation, sich mit dem Thema mehr zu befassen.

Und nun saß ich da, im Hospizverein, der Kurs war schon mehrfach coronabedingt verschoben, doch endlich, nach monatelanger Ungewissheit, ging es los.

Ich, als junges männliches Wesen, bildete ein Unikum in diesem Kurs, dies sorgte bei mir für Unsicherheit und die Frage, ob dies der richtige Zeitpunkt für mich ist.

Jedoch wurde mir diese Unsicherheit durch die Wärme und Herzlichkeit der Koordinatorinnen Marlen und Silke genommen.

Jeder von uns Teilnehmenden hatte seine persönliche Motivation, an dem Kurs teilzunehmen, jede/r seine Geschichte. Wir wurden alle mit unseren jeweiligen Stärken und Gefühlen gesehen und geachtet. Durch Übungen, die vor allem den Kontakt untereinander förderten, konnten intensive Gespräche über das Leben und den Tod geführt werden, die uns untereinander und uns selbst näher brachten.

In diesen vielen Monaten hat jede/r seine ganz eigene Entwicklung durchlaufen, seinen/ihren Prozess.

Am Ende des Kurses stand für uns alle fest, dass diese Zeit unglaublich wertvoll für uns war.

Auch wenn es manchmal schwierig war durch die Corona-Einschränkungen, so sorgte die Gestaltung des Unterrichts durch verschiedene Dozenten immer wieder für die nötige Abwechslung und Frische.

Somit lässt sich sagen, dass dieser Kurs vor allem dafür sorgt, Ängste zu nehmen und Vorurteile abzubauen, denn was gibt es mehr, als einen Menschen auf seiner letzten Reise ein kleines Stückchen zu begleiten.

Marcel Eichwald

Neuer Sterbebegleitungskurs 2022

Im Jahr 2022 wird wieder eine qualifizierte Vorbereitung für Sterbebegleiter*innen angeboten.

Das Seminar ist von Ende April bis November geplant und findet vorwiegend an Wochenenden statt. Der Kurs umfasst 100 Unterrichtsstunden. Hier wird Fachwissen rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer von verschiedenen Dozenten vermittelt und eine persönliche Auseinandersetzung ermöglicht.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Büro des Hospiz-Verein Hameln e.V. (05151 25908).

Unterstützt wird die „Qualifizierte Vorbereitung Sterbebegleitung“ durch die LEB Weserbergland

Schatzkisten Wochenende

Dank einer großzügigen Spende des Rotary Clubs Hameln haben sich am vorletzten November Wochenende 2021 die Kinder der Kindertrauergruppe Schatzkiste auf den Weg gemacht und gemeinsam mit ihren drei Betreuerinnen ein wunderschönes Wochenende in der Süntelvilla verlebt.



Bildquelle: Monika Cordes-Salm

Dort wurden wir am Freitag Nachmittag von dem Team freundlichst willkommen geheißen und sehr verwöhnt (besonders hinsichtlich des Essens). Wir haben uns dort in den freundlichen und hellen Räumen, im Wintergarten, im Kaminzimmer (abends wurde für uns das Feuer entfacht) sehr wohl gefühlt. Sogar Murrel, das wunderschöne Therapiepony, das uns besucht hat, durfte das Haus betreten und sich das Kaminzimmer anschauen. Nach einem Waldspaziergang am Samstag Nachmittag ging es an das Basteln von Adventsgestecken, um in die trübe Zeit des Novembers mit all seinen Gedenktagen der Verstorbenen etwas Licht zu zaubern (auch wenn es sich nicht um echte Kerzen handelt).

Davor wurde überlegt, was man gegen eine trübe Stimmung tun kann. Es gab tolle Ideen! Vielleicht mögen die Kinder die Gestecke auf den Friedhof bringen?

Highlight war auch der Gang zu einem riesigen Spielplatzgelände.... im Dunkeln, nur im Licht der Taschenlampen.



Bildquelle: Monika Cordes-Salm

Hier konnten vor der Gute-Nacht-Geschichte nochmal überschüssige Energien abgebaut werden. Die Nächte waren wunderbar ruhig und friedlich. Vor der Abreise haben wir uns nochmal in die Bastelei vertieft und sehr schöne Traumfänger angefertigt. Die Stimmung war super, es gab keinen Streit und keinen Stress.

Ach ja.... und es wurde ganz viel gespielt! Wir hatten sehr viel Freude und danken euch, dass ihr uns eure Kids anvertraut habt.

Kathrin, Monika und Birgit

Sterbebegleitung von Mensch zu Mensch und von Herz zu Herz

Wenn ich erzähle, dass ich ehrenamtlich im Hospiz-Verein arbeite und mich somit mit der Sterbe- und der Trauerbegleitung beschäftige, erhalte ich oft die Antwort: „Das ist aber schwer.“ Ob dies wirklich so ist, möchte ich von einigen Sterbebegleiterinnen und -begleitern wissen und habe sie interviewt. Ich fasse ihre Antworten und meine Erlebnisse in einem Text zusammen.

Sterbebegleitung kann sehr vielfältig sein: Sandra macht mit einer Frau, die an einem Nierentumor erkrankt ist, schöne Radtouren oder im Winter Spaziergänge. Camilla und ich besuchen eine Hundertjährige, die noch recht fit ist und spielen mit ihr Skat.

Durch seine Anwesenheit hatte die Ehefrau die Möglichkeit, auch einmal ihren eigenen Aktivitäten nachzugehen, um sich eine kleine Auszeit zu nehmen und er konnte in der Zeit mit dem Kranken im Gespräch sein, Wasser anreichen, Kissen und Decke zurechtrücken, ihn zur Toilette begleiten oder ihn in seiner Anwesenheit ruhen lassen. André versucht, die Ängste und Zweifel des Sterbenden und der Angehörigen zu erspüren, ihnen zuzuhören, Trost zu spenden oder einfach im Moment präsent zu sein. Er wünscht sich, dass sein Besuch ein wenig dazu beiträgt, das Leidvolle des Zustandes zu mildern und das Vertrauen in einen „natürlichen“ Ablauf des Sterbens zu stärken.

Für Sandra ist die Aufgabe mit Ruhe, Konzentration und Einfühlungsvermögen verbunden, um zu erspüren, welche Wünsche der Sterbende noch hat, die sie ihm hoffentlich erfüllen kann. Nach dem Tod kann sie nicht gleich eine neue Begleitung übernehmen. Sie benötigt eine Auszeit, um wirklich Abschied zu nehmen und Kraft für eine neue Beziehung zu sammeln.

Einig sind sich alle: In dieser besonders schwierigen Lebenssituation findet direkte Begegnung von Mensch zu Mensch und von Herz zu Herz statt. Das berührt und es erfüllt.

Sich mit dem Sterben auseinanderzusetzen ist für das eigene Leben sehr hilfreich. Schwer wird dieses Thema, wenn es verdrängt wird oder wenn die Angst vor dem Tod zu groß ist.

Irmtraud Kamp

Wir sind kreativ ...

und zeigen es auch. Seit Oktober 2021 gibt es wieder die Kreativgruppe in unserem Verein. Gestartet sind wir - Sabine Lettow und Gaby Glösen - als neue Verantwortliche ganz klein mit einer weiteren Aktiven. Erste Engel entstanden und sorgten bereits in der Domeierstraße für positives Feedback. Im Novembertreff entstanden von insgesamt 5 fleißigen Bastlerinnen ganz viele weitere Engel, die jetzt die neue Fensterfront in der Deisterallee 14 a schmücken.



Bildquelle: Gaby Glösen

Der Umzug und Corona haben uns nun etwas ausgebremst. Realistisch werden wir uns im April wieder treffen können. Neue Ideen sind da und warten darauf, umgesetzt zu werden.

Dabei wird es künftig nicht nur um Bastelarbeiten gehen. Kreativität ist vielfältig, das wollen wir auch praktizieren. Dadurch sprechen wir hoffentlich viele an, sich zu beteiligen. Schließlich mag nicht jede und jeder gern basteln oder handarbeiten. So wollen wir im Frühling den Mini-Außenplatz verschönern und im großen Eingangsbereich soll passend zum Logo ein Baum entstehen mit Platz für Blätter mit Wünschen, Gedanken, Dank, ...

Haben Sie Anregungen für Projekte, bestimmte Basteleien oder was auch immer, die wir im Rahmen der Kreativgruppe verwirklichen könnten? Schreiben Sie einfach eine E-Mail an den Verein oder rufen an. Wir melden uns gern zum Austausch bei Ihnen.

Gaby Glösen

Unser Literaturkreis – ein Zwischenbericht

Wie so vieles in den beiden vergangenen Jahren waren auch die ersten Treffen zum Lesen, Berichten, Diskutieren und Nachdenken nicht immer ganz einfach und selbstverständlich.

Wir sind jedoch zuversichtlich, dass wir uns in diesem Jahr wieder in jedem zweiten Monat persönlich treffen, hören und sehen können. Neue Leser*innen sind willkommen, auch solche, die nur gelegentlich an den Treffen teilnehmen können.

Unser nächstes Buch ist recht klein, hat gerade mal 191 Seiten, ist schnell durchgelesen – und „hat es in sich“!

Es gibt in 32 recht übersichtlichen Kapiteln fast nur Dialoge. Keine halbwegs objektiven Beschreibungen der Schauplätze oder der Zeiträume, keine Vorstellung der Hauptpersonen oder ihrer Familien. Am Ende stellen wir fest, dass das Buch ziemlich lustig ist. Reicht das aber für ein „gutes“ Buch?

Unser nächstes Treffen ist voraussichtlich

am Montag, 25. April 2022, 18 Uhr,

in unseren neuen Räumen in der Deisterallee 14 a.

Wir besprechen Elke Heidenreich/Bernd Schroeder:

Alte Liebe, 9,99 €, Fischer Verlag.

Damit wir besser planen können: bitte anmelden bei Susanne Photi, per Telefon oder info@hospiz-verein-hamel.n.de

Carola Redeker

„Ich wünsche mir, dass ich mit
meiner Arbeit etwas bewirken konnte.“

Wir Mitglieder des Hospiz-Verein Hameln e.V. verabschieden uns
in großer Dankbarkeit von unserem Ehrenmitglied

Helga Schaper

Helga war seit der Gründung 1996 aktives Mitglied unseres Ver-
eins. Sie übernahm ehrenamtlich die Supervision der
SterbebegleiterInnen. Bis ins hohe Alter begegnete sie den
vielen Hospiz'lern bei den monatlichen Treffen auf Augenhöhe.

Helga nahm in allen Lebenslagen das eigene Leben an
und lebte uns so hospizliche Haltung vor.

Ihr Humor und Ihr dankbarer Blick auf das Leben werden weiter
in uns wirken und so in der Hamelner Hospizarbeit spürbar sein.

Unser tief empfundenenes Mitgefühl gilt der Familie.

Monika Cordes-Salm
Vorsitzende



Bildquelle: Thomas Ulbrich

Neue Stühle hat der Verein

Dank des großen Einsatzes unserer Spenderinnen und Spender und der großzügigen Förderung durch die Volksbank Hameln-Stadthagen konnten wir 30 Stühle anschaffen.

Unter dem Projekt „Viele schaffen mehr“ haben 33 Spenderinnen und Spender die Summe von 3.150,00 € und damit mehr als die Hälfte der angesetzten Anschaffungskosten zusammengetragen. Diese Summe hat die Volksbank um 2.875,00 € ergänzt, so dass für den Kauf der Stühle 6.025,00 € zur Verfügung standen, die noch durch weitere Spenden auf das Vereinskonto um 520,00 € erhöht wurden.

Nun stehen in unseren neuen, lichtdurchfluteten Räumlichkeiten, in denen Veranstaltungen verschiedenster Art stattfinden können, die im Zusammenhang mit den Aufgaben und der Arbeit der Hospiz-Bewegung stehen oder Sterbe- oder Trauerbegleitung in das Bewusstsein der Menschen bringen, einheitliche, bequeme Stühle bereit.



Vorankündigungen für das Jahr 2022:

| | |
|------------------------------------|----------------------------|
| 30.04.22, 11.00 - 17.00 Uhr | Tag der offenen Tür |
| 18.05.22, 18.00 Uhr | Mitgliederversammlung |
| 16.06. - 18.06.22 | Zollsportmeisterschaften |
| 05.07.22 | Sommerfest Ehrenamtliche |
| 02.09. - 04.09.22 | Ehrenamtswochenende |
| 08.10.22 | Welthospiztag |

Weitere Termine und Ankündigungen finden Sie auf unserer Homepage (hospiz-verein-hameln.de)

Monatliche Veranstaltungen:

Jeden 1. Sonntag, 10:00 - 11:30 Uhr,
„Erinnerungsfrühstück für Trauernde“

Jeden 2. Sonntag, 15:00 - 17:00 Uhr,
„Kaffee-Runde im Café“

Jeden 1. und 3. Donnerstag, 15:30 - 17:00 Uhr,
„Die Schatzkiste“ für trauernde Kinder

Jeden 4. Mittwoch, 19:30 Uhr,
Eltern-Trauergruppe „Sternenkinder“

Jeden 3. Freitag, 14:30 - 16:30 Uhr,
„Kreativgruppe“

Nach Absprache dienstags, Trauergruppe
„Lebenslabyrinth“

Nach Absprache freitags, Jugend-Trauergruppe
„Kompass“

Nach Absprache
„Nähprojekt“
„Literaturkreis“

Hier finden Sie uns

Hospiz-Verein Hameln e. V.

Deisterallee 14 a

31785 Hameln

Telefon: 05151 25908

E-Mail: info@hospiz-verein-hameln.de

Koordinatorinnen

Marlen Ulbrich Telefon: 0151 28717811

Silke Baldewein-Schulze Telefon: 0151 28717811

Homepage: www.hospiz-verein-hameln.de

Wenn Sie uns unterstützen möchten

Bankverbindung: IBAN: DE62 2545 0110 0000 0768 28

BIC: NOLADE21SWB

Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Das Finanzamt hat die Gemeinnützigkeit anerkannt. Zuwendungsbestätigungen können ausgestellt werden.

Kennst du das?

Brüche scheinen manchmal kaum reparierbar.

Zweifel, Angst und Trauer überschatten das Leben. Kennst du das?

Ich darf nach vorne schauen, meinen Blickpunkt wechseln und mutig leben.

Kennst du das? Denk mal drüber nach.

Kennst du das Gefühl, ein Stück von dir ist weggebrochen? Kennst du das?

Wenn du dich nicht mehr ganz fühlst? Kennst du das?

Wenn etwas wunderbar Wertvolles wegbricht,

das klingt nach „geht gar nicht“, nach „ungeheuerlich“, nach Schmerz und Leid.

Kennst du das?

Wenn alles, was du in den letzten Jahren erreicht hast,

auf einmal wegzubrechen droht. Kennst du das?

Wenn aus einem Standpunkt ein Chaospunkt wird. Kennst du das?

Dann braucht es einen Wendepunkt.

Ich darf nach vorne schauen,

meinen Blickpunkt wechseln und mutig leben.

Brüche hinterlassen Seelennarben, jedoch kannst du sie vergolden

und dadurch intensiver, schöner, stärker und bewusster weiterentwickeln.

Die Brüche meines Lebens sind Gold wert,

- fällt dir ein, dass du dein Leben selbst gestalten darfst?

Dass du die Bruchstücke aufsammeln und neu zusammenfügen kannst,

mit Wertschätzung, Achtsamkeit, Kreativität und Mut,

zauberhafte Fähigkeiten, die wertvoll sind.

Ich habe vieles überstanden,

es hat mich Zeit und Mühe gekostet, mich neu zu finden und zu formen,

aber genau das macht mich aus, ich bin einzigartig.

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.

Ein Bruch in der Seele -ich versuch´s-.

Zu viel weggebrochen -ich versuch´s mutig.

Ich entscheide, wann der Zeitpunkt ist. Aufbruch, Wendepunkt, Anfangspunkt.

-Ich mach´s, ich kann darauf vertrauen, da ist eine Hand, da ist ein Riss in allem, so kommt das Licht herein. Ich glaube an meine Kraft.

Ich weiß von meinem Lichtpunkt. Und ich werde ihn finden.